

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Kommandeur faßt den Arm des Adjutanten mit krampfartigem Griff. Die Fliegertücher . . . wo sind die Fliegertücher!

Eine heiße Bewegung fällt unter die kleine Schar, eine neue, eine letzte, eine allerletzte Hoffnung erwacht. In fünf Minuten kann er hinten sein beim Meldkopf der Division . . . eine Meldung abwerfen . . . die Artillerie kann benachrichtigt werden . . . ein Gegenstoß wird angezettelt! Im Geiste sieht man sie schon über die Bodenwelle im Rücken steigen . . . Stoßtrupp neben Stoßtrupp . . . Hurragebrüll, Handgranaten . . . Munition bringen sie mit . . . vielleicht kommt schon der Flieger auf den Einfall, Patronen zu holen und abzuwerfen . . . Patronen, soviel, daß man darin wühlen kann, Patronen, Patronen . . .

Die Fliegertücher! Wer trägt die Fliegertücher?

Drei, vier Mann sind aufgesprungen, schreien, winken mit dem Gewehr . . . einer reißt seinen Rock von den Schultern, dreht das helle Futter nach außen und schwenkt ihn hin und her . . .

Hier, hier sind wir . . . Kamerad, fliege nicht vorüber . . . o Gott, fliege nicht vorüber!

Atemloses Erstarren . . . in dreißig Meter Höhe fliegt er über die Stellung . . . groß schimmern die Eisernen Kreuze.

Vorüber . . . er hat nichts gesehen.

Niemand weiß, wer die Fliegertücher hat. Niemand hat sie.

Niemand? Der Adjutant brüllt zu dem Vizefeldwebel hinüber. Der Vizefeldwebel springt auf. Natürlich, dem Gefreiten, der als Nachrichtenunteroffizier fungiert, hat er sie gestern gegeben.

Der Gefreite ist vor einer Stunde gefallen . . . wo liegt er?

Der Infanterieflieger, der den Abschnitt der Division abgeflogen, kehrt zurück.

Hier liegt der Gefreite. Den Tornister aufgerissen . . . alles durchwühlt. Gib her, Kamerad, gib her . . . in einer Viertelminute ist der Flieger über uns, unsere allerletzte Hoffnung. Gib her . . . nein, deine Feldpostbriefe von daheim können wir nicht brauchen, auch die wollenen Socken nicht, die deine Frau dir geschickt hat . . . sieh da, auch Patronen hast du noch, zwanzig Stück. Gut gezielt sind es zwanzig Treffer . . . zwanzigmal Rache für dich . . . endlich, endlich, hier sind sie, fein säuberlich zusammengelegt . . .

Atemlos . . .

Der Flieger zieht einen Kreis, kehrt abermals zurück, kaum dreißig Meter hoch . . . man sieht, wie der Beobachter sich über Bord beugt und herabblickt. Nun winkt er mit der Hand.